

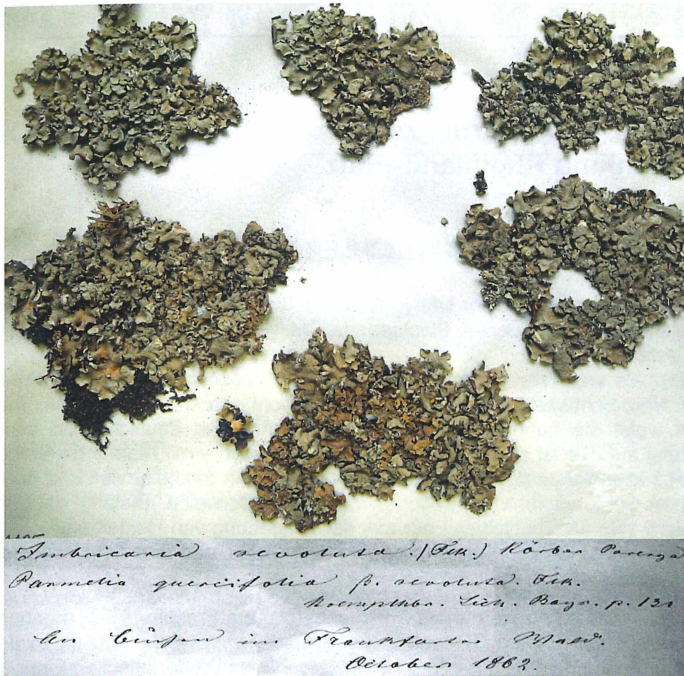
## Neue Funde von *Parmotrema reticulatum* (Taylor) M. Choisy in Hessen und Rheinland-Pfalz

RAINER CEZANNE & MARION EICHLER

Im Zuge der Verbesserung der lufthygienischen Situation sind einige der ehemals aus Deutschland verschwundenen Flechtenarten inzwischen wieder zurückgekehrt. Zu diesen Arten zählt auch die Blatflechte *Parmotrema reticulatum* (syn. *Rimelia reticulata*). Als wärmeliebende Art (winter)milder, ozeanischer Lagen (WIRTH 1995) war die Netz-Schüsselflechte in Deutschland wohl schon immer selten. Innerhalb Europas weist die nahezu weltweit verbreitete Art eine deutlich (sub-)atlantische Verbreitung auf. Sie ist aktuell oder zumindest historisch – mit Ausnahme von Luxemburg – aus allen westeuropäischen Ländern bekannt; in Skandinavien und den osteuropäischen Gebieten fehlt sie dagegen bezeichnenderweise. Bislang waren historische Nachweise für Deutschland nur aus der Umgebung von Heidelberg bekannt, wo die Art Mitte des 19. Jahrhunderts von Ahles, Körber und Zwackh-Holzhausen gesammelt wurde.

Aktuelle Recherchen im Herbarium Senckenbergianum Frankfurt (FR) ergaben, dass *Parmotrema reticulatum* im 19. Jahrhundert in Südhessen wenigstens an zwei Stellen vorkam. In der von Gottfried Gärtner herausgegebenen Wetterauischen Flora existiert in Frankfurt unter der Nummer 1447 eine von ihm als „*Lobaria perlata* – Perlförmige Lappenflechte“ (= *Parmotrema perlatum*) bezeichnete Flechte, die sich bei einer Überprüfung als *Parmotrema reticulatum* herausstellte. Leider ist die Aufsammlung ohne Ortsangabe, doch lässt sich über die Flora von GÄRTNER, MEYER & SCHERBIUS (1802) erschließen, dass er die Flechte mit der laufenden Nummer 1447 „auf Baumrinden, z. B. um Hanau in der Bulau und dem alten Walde, insbesondere an dem Wolfsgang an Buchen mit Schüsselchen, um Frankfurt, Darmstadt etc.“ gefunden hatte. Nicht geklärt werden kann zwar, ob sich all diese Angaben von Gärtner auf dieselbe Flechtenart beziehen, doch ist davon auszugehen, dass er *Parmotrema reticulatum* zumindest an einer der allesamt in Südhessen gelegenen Lokalitäten gesammelt haben muss und damit erstmals ein Vorkommen für Hessen belegte.

Bestärkt wird diese Annahme durch eine weitere im Frankfurter Herbar liegende Aufsammlung. Ein von dem Frankfurter Bankier und Kryptogamenforscher Metzler im Oktober 1862 „an Büschen im Frankfurter Wald“ – gemeint ist wohl der Frankfurter Stadtwald – gesammelter, als „*Imbricaria* [= *Hypotrachyna*] *revoluta*“ bestimmter, in den 1990er Jahren zu *Parmotrema stuppeum* revidierter Beleg stellte sich ebenfalls als *Parmotrema reticulatum* heraus (FR-0048282). Bei einer Aktualisierung der hessischen Roten Liste wäre zu prüfen, ob die als „ausgestorben oder verschollen“ gelistete *Parmotrema stuppeum* tatsächlich in Hessen vorkam.



Herbarbeleg von *Parmotrema reticulatum* (FR 48282)

Auch unter einigen weiteren als *Parmotrema stippeum* oder *Imbricaria perlata* etikettierten Belegen in Frankfurt (FR) fand sich *Parmotrema reticulatum*, weshalb es als sinnvoll erscheint, auch in anderen Herbarium entsprechende Aufsammlungen zu überprüfen. Möglicherweise war *Parmotrema reticulatum* im 19. Jahrhundert nicht so extrem selten wie bislang angenommen. Dies suggerieren nicht zuletzt Anzahl und Ausprägung der von Metzler bei Frankfurt gesammelten Exemplare.

Aufgrund fehlender neuerer Nachweise galt *Parmotrema reticulatum* lange Zeit als ausgestorben (vergl. WIRTH et al. 1996); in der aktuellen Roten Liste von Deutschland (WIRTH et al. 2011) ist sie als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Wiedergefunden wurde die Art in Brandenburg auf einem Lärchenzweig nordöstlich von Cottbus (OTTE et al. 2006). *Parmotrema reticulatum* wurde außerdem von Norbert Stapper im Spätherbst 2008 an einem Alleebaum (*Acer pseudoplatanus*) im Stadtgebiet von Düsseldorf – Erstfund für Nordrhein-Westfalen – nachgewiesen (BOTANISCHER ARBEITSKREIS BONN 2008). Ein weiteres, bislang nicht publiziertes Vorkommen existiert im südlichen Hessen innerhalb eines ausgedehnten Waldgebietes östlich von Lampertheim, über das im Folgenden berichtet werden soll. Die Erstbeobachtung geht auf das Jahr 2004 zurück; 2008 und Anfang 2013 wurde der Wuchsort erneut aufgesucht.

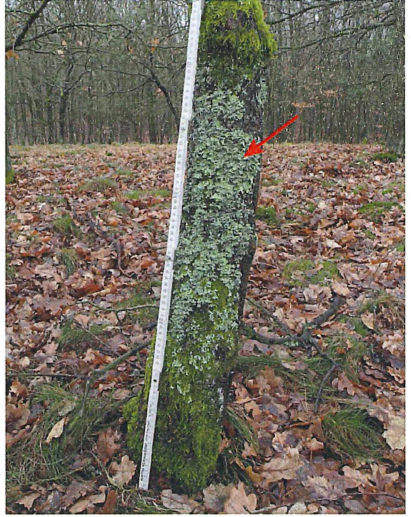
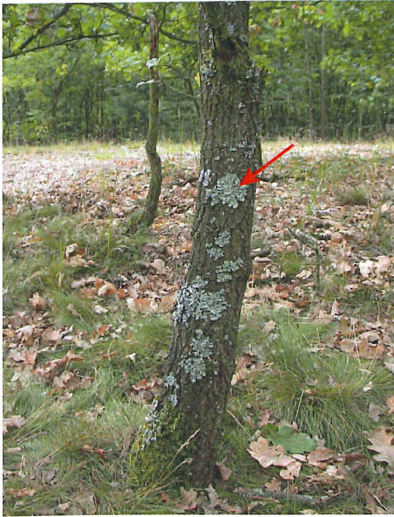
*Parmotrema reticulatum* wächst dort am Stamm einer jungen Stieleiche (*Quercus robur*) innerhalb eines ca. 600 m<sup>2</sup> großen, lichten Eichenjungbestandes (98 m ü. NN). Weitere Vorkommen konnten trotz intensiver Nachsuche weder innerhalb des betreffenden Areals noch in vergleichbaren Waldbeständen der Umgebung entdeckt werden. Die zwei im Jahr 2004 festgestellten Exemplare wiesen eine gute Vitalität auf; das größere Exemplar maß 6 cm x 5 cm. 2013 wurde nur noch ein 10 cm x 11 cm großes Lager festgestellt.

Unter den zehn im Jahr 2004 beobachteten Begleitarten am Stamm der besiedelten Eiche befanden sich keine weiteren Besonderheiten; auffällig war allenfalls der vergleichsweise hohe Anteil von Blatt- und Strauchflechten (siehe Tab. 1). Aussagekräftiger sind einige der innerhalb des übrigen Eichenjungbestandes beobachteten Flechtenarten. Unter den insgesamt 43 Flechtenarten sind mit *Flavoparmelia caperata* (Caperatflechte), *F. soredians* (Mehlige Schüsselflechte), *Hypotrachyna afrorevoluta* (Afrikanische Schüsselflechte), *Parmotrema perlatum* (Breitlappige Schüsselflechte), *Punctelia jeckeri* (Krausblättrige Schüsselflechte) und *P. subrudecta* (Punktierte Schüsselflechte) viele Arten mit relativ hohen Ansprüchen an die Wärme. Bartflechten wie *Usnea dasypoga* (Gewöhnliche Bartflechte), *U. hirta* (Struppige Bartflechte) und *U. substerilis* (Verbogene Bartflechte) bezeugten darüber hinaus eine für das durch trockene Flugsande und geringe Niederschläge gekennzeichnete Gebiet ungewöhnlich hohe Luftfeuchte – zusammen mit der klimatischen Gunst eine unabdingbare Voraussetzung für das Auftreten von *Parmotrema reticulatum*.

Im Laufe der Jahre haben sich insbesondere *Flavoparmelia caperata*, *Punctelia jeckeri* und *P. subrudecta* deutlich ausgebreitet und treten nun auch in Vergesellschaftung mit *Parmotrema reticulatum* auf, während die angeführten *Usnea*-Arten sehr stark zurückgegangen sind. Anlässlich einer Begehung im Februar 2013 konnten keine Bartflechten mehr gefunden werden.

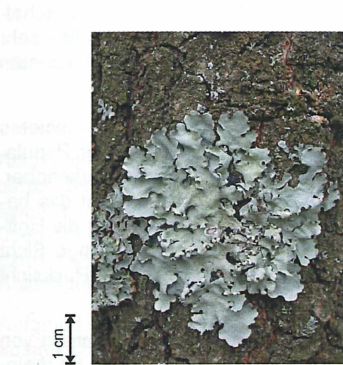
Das Vorkommen befindet sich zwar innerhalb eines ausgewiesenen FFH-Gebietes („Lampertheimer Reliktwald“), hiermit ist aber kein unmittelbarer Schutz der Population verbunden. Jedoch ist aktuell keine Gefährdung des Wuchsortes erkennbar. Der Bearbeiter des Managementplanes wurde von den Autoren vor Ort auf das bemerkenswerte Flechtenvorkommen aufmerksam gemacht. Es besteht daher die Hoffnung, dass der kleinflächige, randlich gelegene Eichenjungbestand auf lange Sicht erhalten bleibt und bei Durchforstungsmaßnahmen auf das Vorkommen Rücksicht genommen wird.

Erfreulich ist, dass im März 2012 zufälligerweise noch ein weiteres Vorkommen von *Parmotrema reticulatum* innerhalb Deutschlands festgestellt werden konnte. Im rheinland-pfälzischen Teil des wärmebegünstigten Mittelrheintals bei Filsen (90 m ü. NN) wurden von den Autoren am Stamm einer Felsen-Kirsche (*Prunus mahaleb*) einige wenige Exemplare der seltenen Art entdeckt. Es handelt sich dabei um den Erstnachweis für das Bundesland Rheinland-Pfalz (das von WIRTH 1995 angeführte historische Vorkommen im Pfälzer Wald bei Bitsch befand sich auf französischem Staatsgebiet).



Wuchsort im Juli 2004

Wuchsort im Februar 2013



Flechtenlager im Juli 2004 (trocken)

Flechtenlager im Februar 2013 (feucht)

### *Parmotrema reticulatum* im Lampertheimer Reliktwald 2004 und 2013

Die Ausführungen von APTROOT et al. (2008) zu *Parmotrema pseudoreticulatum* (Falsche Netz-Schüsselflechte), eine infolge des Auftretens von ähnlichen netzigen Oberflächenstrukturen (Pseudocyphellen) habituell leicht mit *P. reticulatum* zu verwechselnde Art, gaben Anlass zu einer Überprüfung der beiden eigenen Beobachtun-



gen. Es zeigte sich, dass sowohl die Population im hessischen Lampertheim als auch jene im rheinland-pfälzischen Rheintal zweifelsohne zu *Parmotrema reticulatum* gehört. *Parmotrema pseudoreticulatum*, die innerhalb Deutschlands nur aus der Eifel bekannt ist (APTROOT & STAPPER 2008), unterscheidet sich von *P. reticulatum* vor allem durch eine breite, rhizinenfreie Randzone auf der Lagerunterseite, während bei jener Art die Rhizinen bis zum Lobenrand reichen und teilweise bereits von oben sichtbar sind (APTROOT et al. 2008).



Charakteristische Merkmale von *Parmotrema reticulatum*

#### Begleitarten von *Parmotrema reticulatum* im „Lampertheimer Reliktwald“

Spalte 1: Begleitarten von *Parmotrema reticulatum* am besiedelten Baum  
+ 2013 zusätzlich am Stamm gefundene Arten

Spalte 2: Flechtenarten des Eichenjungwaldes im „Lampertheimer Reliktwald“

Spalte 3: Rote-Liste-Status Deutschland (WIRTH et al. 2011)

Spalte 4: Rote-Liste-Status Hessen (SCHÖLLER 1996, CEZANNE, EICHLER & THÜS 2002)

- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- G Gefährdung anzunehmen
- V Vorwarnliste

D Daten mangelhaft

# nicht bewertet

Spalte 5: § Besonders geschützte Art nach der BArtSchV

Spalte 6: Wissenschaftlicher Name – die Nomenklatur folgt WIRTH et al. (2011)

Spalte 7: Deutscher Name – aus CEZANNE et al. (2008)

| 1               | 2 | D | H | § | Wissenschaftlicher Name        | Deutscher Name                 |
|-----------------|---|---|---|---|--------------------------------|--------------------------------|
| <b>Flechten</b> |   |   |   |   |                                |                                |
|                 | x |   |   |   | Amandinea punctata             | Punkt-Scheibenflechte          |
|                 | x |   |   |   | Bacidia neosquamulosa          | Sprossende Stäbchenflechte     |
|                 | x |   |   |   | Buellia griseovirens           | Graugrüne Buellie              |
| +               | x |   |   |   | Candelariella reflexa          | Sorediöse Dotterflechte        |
|                 | x | V | 2 | . | Catillaria nigroclavata        | Schwarzkeulige Kesselflechte   |
| x               | x |   |   |   | Cladonia coniocraea            | Gewöhnliche Säulenflechte      |
| x               | x |   |   |   | Cladonia fimbriata             | Trompeten-Becherflechte        |
| x               | x |   |   |   | Evernia prunastri              | Eichenmoos, Pflaumenflechte    |
| +               | x | . | 3 | § | Flavoparmelia caperata         | Caperatflechte                 |
|                 | x | . | . | § | Flavoparmelia soledians        | Mehlige Schüsselflechte        |
| x               | x |   |   |   | Hypogymnia physodes            | Gewöhnliche Blasenflechte      |
|                 | x |   |   |   | Hypogymnia tubulosa            | Röhrige Blasenflechte          |
|                 | x | . | # | § | Hypotrachyna afrorevoluta      | Afrikanische Schüsselflechte   |
|                 | x | . | 3 | . | Lecania cyrtella               | Holunder-Lecanie               |
| x               | x |   |   |   | Lecanora conizaeoides          | Staubige Kuchenflechte         |
| +               | x |   |   |   | Lecanora expallens             | Erbleichende Kuchenflechte     |
|                 | x | . | 3 | . | Lecanora pulicaris             | Floh-Kuchenflechte             |
|                 | x |   |   |   | Lecanora saligna var. sarcopis | Weiden-Kuchenflechte           |
|                 | x | . | 3 | . | Lecanora symmicta              | Randlose Kuchenflechte         |
| +               | x |   |   |   | Lepraria incana                | Graue Lepraflechte             |
|                 | x | . | D | . | Lepraria rigidula              | Steife Lepraflechte            |
| +               | x | . | . | § | Melanelixia glabratula         | Glatte Schüsselflechte         |
| x               | x | . | 3 | § | Melanelixia subaurifera        | Gold-Schüsselflechte           |
|                 | x | . | . | § | Parmelia saxatilis s. l.       | Felsen-Schüsselflechte         |
| x               | x | . | . | § | Parmelia sulcata               | Furchen-Schüsselflechte        |
|                 | x | V | 1 | § | Parmotrema perlatum            | Breitlappige Schüsselflechte   |
| x               | x |   |   |   | Phlyctis argena                | Weißer Blatternflechte         |
|                 | x |   |   |   | Physcia adscendens             | Helm-Schwielenflechte          |
| x               | x |   |   |   | Physcia tenella                | Zarte Schwielenflechte         |
|                 | x |   |   |   | Placynthiella dasaea           | Feine Schwarznapfflechte       |
|                 | x | . | . | § | Platismatia glauca             | Blaugraue Tartschenflechte     |
|                 | x |   |   |   | Pseudevernia furfuracea        | Gabelflechte                   |
| +               | x | . | . | § | Punctelia jeckeri              | Krausblättrige Schüsselflechte |
| +               | x | . | . | § | Punctelia subrudecta           | Punktierte Schüsselflechte     |
| x               | x | . | 3 | § | Ramalina farinacea             | Mehlige Astflechte             |
| +               | x | G | # | . | Rinodina griseosoralifera      | Graumehlige Braunsporflechte   |

| 1                               | 2 | D | H | § | Wissenschaftlicher Name                            | Deutscher Name              |
|---------------------------------|---|---|---|---|----------------------------------------------------|-----------------------------|
|                                 | x |   |   |   | <i>Strangospora pinicola</i>                       | Föhren-Rundsporflechte      |
|                                 | x | . | . | § | <i>Tuckermanopsis chlorophylla</i>                 | Olivgrüne Moosflechte       |
|                                 | x | 3 | 2 | § | <i>Usnea dasypoga</i>                              | Gewöhnliche Bartflechte     |
|                                 | x | . | 3 | § | <i>Usnea hirta</i>                                 | Struppige Bartflechte       |
|                                 | x | G | # | § | <i>Usnea substerilis</i>                           | Verbogene Bartflechte       |
|                                 | x |   |   |   | <i>Xanthoria parietina</i>                         | Wand-Gelbflechte            |
|                                 | x |   |   |   | <i>Xanthoria ucrainica</i>                         | Ukrainische Gelbflechte     |
| <b>Flechtenbewohnende Pilze</b> |   |   |   |   |                                                    |                             |
|                                 |   |   |   |   | Wissenschaftlicher Name                            | Wirtsflechte(n)             |
|                                 | x | . | # | . | <i>Abrothallus bertianus</i>                       | <i>Melanelixia glabrata</i> |
|                                 | x | . | # | . | <i>Athelia arachnoidea</i>                         | diverse Flechten            |
|                                 | x | . | # | . | <i>Lichenocodium erodens</i>                       | diverse Blatflechten        |
|                                 | x | . | # | . | <i>Marchandiomyces corallinus</i>                  | <i>Parmelia sulcata</i>     |
|                                 | x | R | # | . | <i>Pronectria oligospora</i> var. <i>octospora</i> | <i>Punctelia subrudecta</i> |
|                                 | x | . | # | . | <i>Trichonectria anisospora</i>                    | <i>Hypogymnia physodes</i>  |

## Dank

Für die Unterstützung bei den Recherchen im Herbarium Senckenbergianum Frankfurt (FR) möchten wir uns bei Christian Printzen (Frankfurt) bedanken. Auch den hilfsbereiten Kollegen André Aptroot (Soest), Andreas Beck (München), Uwe de Bryun (Oldenburg), Oliver Dürhammer (Pentling), Tassilo Feuerer (Hamburg), Volker John (Bad Dürkheim), Norbert Stapper (Monheim), Peter Scholz (Schkeuditz) und Volkmar Wirth (Murr), die uns bei unseren Nachfragen zu den bekannten Vorkommen bereitwillig Auskunft gaben, möchten wir hier danken. Besonders gefreut hat es uns, ein offenes Ohr für die Anliegen des Flechtenartenschutzes bei dem zuständigen hessischen Forstamt Lampertheim und dem Ersteller des FFH-Gebietsmanagementplans, Herrn Pfaff, zu finden.

## Literatur

- APROOT, A., SPIER, L. & JORDAENS, D. (2008): *Parmotrema pseudoreticulatum*: de verbeterde determinatie van *Parmotrema stuppeum* (Gewimperd schildmos). – Buxbaumia 80: 9–12.
- APROOT, A. & STAPPER, N. J. (2008): Flechten im Nationalpark Eifel und in den angrenzenden Ardennen - ein Exkursionsbericht. – Aktuelle Lichenologische Mitteilungen NF 15: 14–42.
- BOTANISCHER ARBEITSKREIS BONN (2008): Besondere Flechtenfunde aus dem Rheinland (NRW) – *Parmotrema reticulatum* (Taylor) Choisy. – <http://www.jan-peter-frahm.de/Arbeitskreis/besondflechtfund.htm> [04.04.2012].
- CEZANNE, R., EICHLER, M., HOHMANN, M.-L. & WIRTH, V. (2008): Die Flechten des Odenwaldes. – Andrias 17: 1–520.
- CEZANNE, R., EICHLER, M. & THÜS, H. (2002): Nachträge zur „Roten Liste der Flechten Hessens“. Erste Folge. – Bot. Natursch. Hessen 15: 107–142.

- GÄRTNER, G., MEYER, B. & SCHERBIUS, J. (1802): Oekonomisch-technische Flora der Wetterau. – Dritter Band, zweite Abteilung: Cryptogamia. 3. Bd.: 160–232, sub Nrn. 1383–1506.
- OTTE, V., VAN DEN BOOM, P. & RÄTZEL, S. (2006): Bemerkenswerte Funde von Flechten und lichenicolen Pilzen aus Brandenburg XI. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 139: 275–291.
- SCHÖLLER, H. (1996): Rote Liste der Flechten (Lichenes) Hessens, 76 S., Wiesbaden.
- SCHÖLLER, H. & KALTHOFF, J. (1999): Die Flechten-, Moos- und Pilzsammlungen im Herbarium Senckenbergianum (FR). – Courier Forschungsinst. Senckenberg 217: 45–71.
- WIRTH, V. (1995): Flechtenflora. 2. Aufl., 661 S.; Stuttgart.
- WIRTH, V., SCHÖLLER, H., SCHOLZ, P., ERNST, G., FEUERER, T., GNÜCHTEL, A., HAUCK, M., JACOBSEN, P., JOHN, V., LITTERSKI, B. (1996): Rote Liste der Flechten (Lichens) der Bundesrepublik Deutschlands. – Schr.-R. f. Vegetationskde. 28: 307–368.
- WIRTH, V., HAUCK, M., BRACKEL, W. VON, CEZANNE, R., DE BRYUN, U., DÜRHAMMER, O., EICHLER, M., GNÜCHTEL, A., JOHN, V., LITTERSKI, B., OTTE, V., SCHIEFELBEIN, U., SCHOLZ, P., SCHULTZ, M., STORDEUR, R., & HEINRICH, D. (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (6): 7–122.

## Verfasser

Rainer Cezanne, Marion Eichler, Kaupstraße 43, 64289 Darmstadt

|                                      |                |                |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| Hessische Floristische Briefe 61 (2) | Seiten 24 – 25 | Darmstadt 2013 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|

## ***Anthericum liliago* L., *Globularia bisnagarica* L. und *Phyteuma orbiculare* L. auf dem Kindelberg bei Reichenbach (Werra-Meißner-Kreis, MTB 4824)**

GERHARD SCHNEIDER

Der Kindelberg liegt im NSG "Reichenbacher Kalkberge", das seinerseits den Kern des gleichnamigen FFH-Gebiets (Nr. 4824-301) bildet. Kalkmagerrasen (teilweise gepflegt), Buchen- und Kiefernwälder bieten Lebensraum für viele seltene und schützenswerte Pflanzen und Tiere. Trotzdem musste der Verfasser seit den 70er-Jahren des vorigen Jahrhunderts beobachten, wie auch hier Flora und Fauna zunehmend verarmen. Einige Teilbereiche des FFH und besonders der Kindelberg bilden jedoch in dieser Hinsicht (noch) eine erfreulich Ausnahme. Hier hat die Artenvielfalt sogar begrenzt zugenommen. Zu den floristischen Besonderheiten, die der Verfasser auf seinen frühen Exkursionen nicht angetroffen hat, zählt z.B. ein schöner Bestand von *Orchis militaris*, der für den Kindelberg seit ca. 1990 nachgewiesen ist (NITSCHKE et al. 2005, S. 148; BAIER et al. 2005, S. 277; bei Grimme 1958 sowie BAIER et al. 1988 wird dieser Standort noch nicht erwähnt).

Der vorliegende Kurzbericht verweist auf drei weitere interessante "Neuankömmlinge" am Kindelberg.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Cezanne Rainer, Eichler Marion

Artikel/Article: [Neue Funde von Parmotrema reticulatum \(Taylor\) M. Choisy in Hessen und Rheinland-Pfalz 17-24](#)